

Amt 10/Haupt- und Personalamt
10/ Brz.

Koblenz, 09.01.2013
Herr Nick 1224
Herr Suderland 1222

Damen und Herren Amtsleiter

Amt für Wirtschaftsförderung

a.d.D.

Amt für Wirtschaftsförderung	
Eing. 10. Jan. 2013	
SB:	Erl.:

Betr.: Eingabe über Herrn Oberbürgermeister

Die unten aufgeführte Eingabe wurde hier zentral registriert.

Wir übersenden den beigefügten Vorgang mit der Bitte um Vorlage eines Antwortschreibens über Amt 10 zur Unterschrift des Oberbürgermeisters oder andere adäquate Erledigung möglichst innerhalb von drei Wochen. Als Aktenzeichen bitten wir auch die Zentrale Eingaben-Nummer in dem Antwortschreiben anzugeben. Sollte bis dahin keine abschließende Antwort / Erledigung möglich sein, ist dem Petenten zwingend ein Zwischenergebnis mitzuteilen.

In jedem Falle bitten wir um einen kurzen Bearbeitungs- / Erledigungshinweis an die Mail-Adresse „petitionen@stadt.koblenz.de“ unter Angabe der Zentralen Eingaben-Nummer.

Zentrale Eingaben-Nummer	Absender der Eingabe
2013/468	Angela Keul-Göbel BIZ-Fraktion im Hause

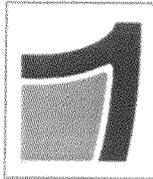
Evtl. Rückfragen zum Verfahren oder zur Zuständigkeit sind umgehend telefonisch mit dem hiesigen Amt abzustimmen.

Im Auftrag


Anlage

→ Kopie an Amt 01

Eingangsdatum		
02. Jan. 2013		
Geschäftsgang	Antwortentwurf	Petition



BIZ-Fraktion im Stadtrat Koblenz
Ratsfraktion der BIZ Bürgerinitiative
Zukunft für Koblenz e.V.

transparent - bürgernah - sachlich

Stadtverwaltung Koblenz
Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig
Rathaus
56068 Koblenz

21.12.2012

Anfrage nach der Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit der Schließung des Schlecker-Marktes in Arenberg ist ein wohnortnaher Einkauf für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in Arenberg-Immendorf nicht mehr möglich. Der nächstgelegene (Netto-)Markt in Urbar ist z.B. vom Fichtenweg aus ca. 2 km entfernt. Ein Einkauf gerade für ältere Menschen, die etwa aufgrund ihres Alters kein Auto mehr fahren, ist dadurch sehr erschwert.

Mir liegt ein Schreiben des Gebietsleiters der REWE GROUP Region West, Herr Norbert Pütz, vor. Herr Pütz schreibt, dass die REWE GROUP schon seit mehreren Jahren versucht, in Arenberg einen Standort für einen REWE Supermarkt zu akquirieren. „Leider bislang ohne Erfolg. So hat es bis zuletzt Bestrebungen gegeben, eine Ansiedlung auf dem Gelände Baumschule zu etablieren. Doch u.a. Gespräche mit der Stadtverwaltung haben ergeben, dass dies nur unter wirtschaftlich nicht vertretbaren Vorstellungen hinsichtlich der Architektur zu verwirklichen sein könnte.“ Dazu ist das Unternehmen nicht bereit.

Meine Fragen dazu:

Um welche architektonischen Vorstellungen seitens der Verwaltung handelt es sich?
Wurde der Ortsbeirat in die Vorstellungen hinsichtlich der Architektur einbezogen?
Ist dies der einzige Hinderungsgrund, der gegen die Ansiedlung eines REWE-Marktes in Arenberg spricht? Wenn nein: Welche weiteren Hinderungsgründe gibt es?
Wenn ja: Ist keine für die REWE wirtschaftlich vertretbare Architektur verhandelbar?
Wer hat die im Ergebnis für Arenberg negativen Verhandlungen mit REWE geführt?
War die Auswirkung offensichtlich, dass REWE aufgrund dieser Forderung der Stadtverwaltung nicht in Arenberg investieren wird?

Ergänzend bitte ich um Auskunft:

Herr Pütz führt in seinem Schreiben weiter aus, dass ein mit der REWE GROUP eng zusammenarbeitender Investor nach wie vor in Kontakt zur Stadt Koblenz steht, um möglicherweise alternative Standortlagen in Arenberg herauszuarbeiten.
Wie ist der Stand dieser Verhandlungen? Sind die Verhandlungen aussichtsreich? Wird der Ortsvorsteher z.B. hinsichtlich des Standorts und der architektonischen Gestaltung in die Verhandlungen einbezogen?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichem Gruß


Angela Keul-Göbel

1. Rab. Büro / 4.1.
B.Z.
z.H.
2. Petitionsstelle / 1.8.1.